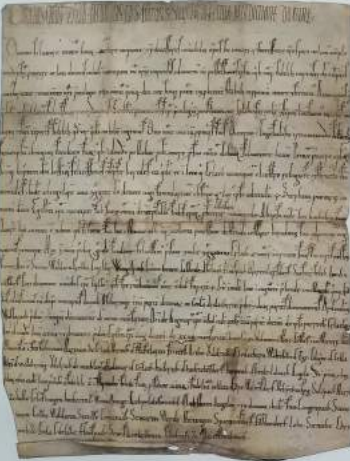




Wanderung „Romanisches Dreieck“



So. 7. April 2024

- Treffpunkt:** 9:00 Rems, Gh. Stollnberger
Route: Rems, St.Pantaleon, Erla, Rems
Schwierigkeit: Leicht, ca. 11km, ca. 3h
Bekleidung: Leichte Wanderkleidung, Regen- und Kälteschutz
Ausrüstung: evtl. kleiner Snack, Getränk
Abschluss: Mittagessen im Gh. Stollnberger

Erla	Rems	St. Pantaleon
 <p>Konradium von 119 (f) NÖ Landesarchiv</p> <p>Das älteste Dokument über das Kloster Erla ist eine Urkunde des Passauer Bischofs Konrad aus dem Jahre 1151. Weiters wird noch ein gefälschter Stiftbrief angefertigt zwischen 1200 und 1250 im Niederösterreichischen Landesarchiv verwahrt. Man geht davon aus, dass das Kloster kurz nach 1045 gegründet wurde.</p> <p>Wolfer von Erla, wurde am 11.03.1191 zum Bischof von Passau gewählt. 1193 tritt er als Vermittler in der Affäre um Richard Löwenherz in Erscheinung. 1197 bricht er als Kreuzritter in das Heilige Land auf und gründet in Akkon den Deutschen Ritterorden. Er gilt mit großer Wahrscheinlichkeit als Auftraggeber des Nibelungenlieds.</p>	<p>Der Name „remes“ taucht erstmals am 1. Jänner 1204 in den Reiserrechnungen des Passauer Bischofs Wolfer von Erla auf. Es besteht aber kein Zweifel, dass der Ort Rems sehr alt ist. Vermutlich entstand die jetzige Kirche aus einer Befestigungsanlage oder einer Burg. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurde das damalige Bauwerk zu einer Wehrkirche umgebaut.</p> <p>Das Portal ist ein romanischer Höhepunkt des Enns-Donauwinkels. Es stammt aus der Zeit nach 1250.</p> <p>Die Rundbögen bilden eine Entsprechung zum romanischen Eingangsportal, zum Chor- und zum Altarraum.</p> <p>Zwei Lanzettfenster deuten darauf hin, dass die Kirche zur Erbauungszeit flach gedeckt war und Oberlichtfenster besaß.</p>  <p>Photo: © 2023 Friedrich Aigner</p>	<p>Die erste urkundliche Nennung der Kirche in St. Pantaleon datiert um 1050.</p> <p>Das „feste Haus“ (Burganlage) muss spätestens um 1200 im Besitz der Herren von Erla gewesen sein. Zwischenkirchen Wolfel (Wolfer von St. Pantaleon) tritt in diesem Zusammenhang 1195 urkundlich in Erscheinung.</p> <p>Die einzigartige Krypta, mit zwei Säulen und zwei achteckigen Pfeilern aus Kalkstein und die Westapsis der alten romanischen Kirche blieben erhalten. Die Kapitelle weisen Flechtwerkmuster mit Motiven des „Salomonischen Knoten“ auf.</p> <p>Der Altartisch der Krypta besteht teilweise aus wieder verwendeten spätrömischen Ziegeln. Doch auch die Säulen und Kapitellen könnten antiken Ursprungs sein, leicht zu beschaffen aus dem ehemaligen römischen Legionslager in Albing.</p>  <p>Photo: © 2023 Friedrich Aigner</p>

Bitte um WhatsApp oder tel. Anmeldung bis Di. 2. April
Sepp Gneiger, Tel. 0699 81421025

